**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 135 (1984)

**Heft:** 7

**Artikel:** Park- und Staatswalddienst

**Autor:** Zorzi, Marco

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-766782

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Park- und Staatswalddienst

Von *Marco Zorzi*, Trento

Oxf.: 922.1:907.11:(450)

Dem Park- und Staatswalddienst sind folgende Aufgaben gestellt:

- Betriebsführung in den Staatswaldungen der Provinz,
- Schutz und Erhaltung sowie Aufwertung jener Gebiete, welche durch die Regionalplanung der Provinz als Naturpark ausgeschieden worden sind.
- Betreuung des trentinischen Teiles des Nationalparkes Stelvio.

## 1. Die Staatswälder

Die Staatswälder der Provinz sind in *Tabelle 1* schematisch vorgestellt. Ihnen kommt trotz der kleinen Ausdehnung im Vergleich zur gesamten Waldfläche der Provinz ausserordentliche Bedeutung zu als unabdingbarer Schutz gegen die Bodenerosion und als Regulator für den Wasserabfluss sowie für die Holzproduktion mit einem Jahreseinschlag von immerhin 14 000

*Tabelle 1.* Provinziale Staatswälder: Flächen-, Vorrats- und Zuwachsverhältnisse.

| Bezeichnung des Waldes | Totalfläche ha | Bestockte, produktive Waldfläche ha | Weiden ha | Unproduktive Fläche ha | Vorrat Total Tfm | Laufender Zuwachs Tfm | Jährlicher Hiebsatz Tfm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paneveggio | 4'349 | 2'653 | 967 | 729 | 697'271 | 12'929 | 6'7oo |
| S. Martino di Castrozza | 1'836 | 972 | 3oo | 564 | 254'o57 | 4'835 | 2'2oo |
| Cadino | 1'264 | 1'1o8 | 87 | 69 | 351'985 | 7'2o5 | 3'7oo |
| Valsorda | 799 | 557 | 158 | 84 | 97'684 | 1'766 | 58o |
| Valzanca | 827 | 514 | 54 | 252 | 123'227 | 2'o96 | 75o |
| Monte Bondone | 752 | 411 | 225 | 86 | 8'8oo | 172 | 1oo |
| Bosco San Pietro | 22o | 2oo | - | 2o | 3'2oo | 65 | 5o |
| Giazza | 429 | 195 | 211 | 23 | 4'3oo | 86 | 5o |
| TOTAL | 1o'476 | 6'64o | 2'oo2 | 1'827 | 154o'524 | 29'154 | 14'13o |

Tfm. Schliesslich dienen sie der Forschung für wissenschaftliche Untersuchungen sowie der Erhaltung und Verbesserung des natürlichen Landschaftsbildes. Es werden somit kulturelle und soziale Ziele anvisiert, vor allem dort, wo die Staatswälder sich mit den als Naturpark ausgeschiedenen Gebieten decken.

Das Waldgebiet von Paneveggio beispielsweise, das berühmteste und ausgedehnteste Waldgebiet im Trentino, gründet auf Bodenvorrechten des bischöflichen Fürstenhauses von Trento, später auf jenen des Grafen von Tirol. In neuerer Zeit kam es in die Hände des Hauses Österreich. Im Jahre 1918 wurde dieses Waldgebiet als selbständige Körperschaft vom italienischen Staat übernommen und dazu auserlesen, vollumfänglich die besonderen Funktionen eines Staatswaldes zu erfüllen. Nun erlaubte das unbeschränkte Verfügungsrecht über dieses Territorium, etwa durch das Fehlen von Hindernissen, welche bei Gemeinde- und Privatbesitz respektiert werden müssen, die leichte Einführung von Naturparkvorschriften. Dazu beigetragen hat auch eine naturnahe Betriebsführung, wodurch der landschaftliche Wert des Waldes wesentlich gewonnen hat. Zu erwähnen ist, dass in den letzten Jahren das Konzept der Holznutzung im ganzen Staatswaldgebiet sich geändert hat: früher waren vorwiegend wirtschaftliche Ziele massgebend, während heute auch die Erholungsaufgaben berücksichtigt werden.

Neben der Bewirtschaftung des Staatswaldes von Paneveggio ist dem Forstdienst auch die Betriebsführung von sechs anderen staatlichen Körperschaften anvertraut. Es sind dies die Waldungen von Cadino, diejenigen von S. Martino di Castrozza (früher Eigentum des Hospiz der Kirchgemeinde von Feltre), der Staatswald von Monte Bondone (hinzugekommen von ehemaligen, österreichisch-militärischen Besitzungen), der Staatswald Foreza di Giazza, welcher sich in der Provinz Verona fortsetzt, und schliesslich der Wald von San Pietro, im Val di Non, Ergebnis eines kürzlichen Kaufes der Region Trentino – Alto Adige.

Die Verwaltung geschieht in eigener Kompetenz durch den Einsatz von saisonalen Arbeitskräften. Die forstliche Betriebsführung stützt sich auf 10jährige Wirtschaftspläne mit dem Ziel, die Wälder waldbaulich zu verbessern und allmählich auch wirtschaftlich aufzuwerten. Die Erträge stammen vor allem aus dem Verkauf des Rundholzes aus den Schlägen in den Waldungen von Cadino, Paneveggio und San Martino di Castrozza sowie aus dem Verkauf von Schnittwaren aus den Nutzungen im Wald von Caoria, die in der gleichnamigen Sägerei aufgearbeitet werden. Weitere Einnahmen stammen aus den Zinserträgen für Mietwohnungen und für Alpbetriebe sowie aus Bodenzinsen für den Betrieb von Skitransportanlagen, Skipisten, Durchgangsgebühren für Hochspannungsleitungen usw.

## 2. Naturpärke der Provinz

Die Gebiete, die durch die Regionalplanung im Jahre 1967 als Park ausgeschieden wurden, umfassen über 60 000 ha, ein Zehntel des Provinzterritoriums. Sie widerspiegeln trotz grösster landschaftlicher Unterschiede die wichtigsten Eigenschaften des trentinischen Alpengebietes. Die Schaffung des Parkes ist nicht bloss ein landschaftlicher Versuch. Denn im Trentino ist der Park ein echtes Institut der Raumplanung und dient der Forschung, der Lehre und der Erziehung zur Achtung des Gemeingutes, ebenso als Instrument für die Erhaltung und für den Schutz der Flora, Fauna und Landschaft. Die kontrollierte Nutzung der Naturgüter erhält schliesslich die touristische und alpinistische Attraktivität.

*Tabelle 2.* Eigentumsverhältnisse und Aufbau der provinzialen Naturparkwälder.

| Park | Totalfläche | Eigentum (Flächen u. Pronzentsätze) | | | | Waldbaulicher Aufbau (%-Sätze in Verhältnis zur Talfläche) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gemeinden | A.S.U.C. Körperschaft Regole | Provinz. Staats-fläche | Private | Hochwald | | Nieder-wälder prod. | Alpen Weiden | Unprod. Fläche |
| | | | | | | Produkt. Wald | Schutz-wald | | | |
| | ha | ha | ha | ha | ha | | | | | |
| Naturpark "Adamello - Brenta" | 5o'418 | 28'967<br>52 %<br>Anzahl:<br>27 | 12'967<br>25.7 % | 7'61o<br>15.1 % | 1'o23<br>2.o % | 19 % | 7 % | 3 % | 24 % | 47 % |
| Naturpark "Paneveggio - Pale di San Martino" | 15'7o3 | 6'664<br>42.4 %<br>Anzahl:<br>7 | 55o<br>3.5 % | 7'275<br>46.3 % | 1'214<br>7.8 % | 25 % | 11 % | - | 31 % | 33 % |

Auch wenn im Moment das Gesetz noch fehlt, das die Betriebsführung dieser Gebiete regelt, ist die Provinz nicht untätig geblieben. Die Gründung von zwei Körperschaften mit einer weiten Vertretung der interessierten Bezirke und Gemeinden wurde schon in Erwägung gezogen. Dabei werden zwei grundlegende Richtungen hauptsächlich verfolgt:

- In erster Linie versucht man das Naturverhältnis durch den direkten Kontakt mit der Naturlandschaft zu fördern. Dazu werden Ausstellungen und ökologische Exkursionen in den Schulen organisiert sowie Weiterbildungskurse für das Personal und geführte Wanderungen auf Parkrouten durchgeführt.

  Dabei fehlt es nicht an wissenschaftlichen Untersuchungen, die einmal ausgearbeitet und entwickelt als Grundlagen für alle dienen können. Es genügt hier, die Studien über den Braunbären, das Reh, den Tovelsee

und in aller letzter Zeit über die Tagraubvögel mit besonderem Schwerpunkt auf den Steinadler zu erwähnen.

- Die zweite Richtung die man verfolgt, sind Infrastrukturverbesserungen, Sanierungen und Wiederinstandstellungen. Als bedeutendste Arbeiten wurden bisher ausgeführt: die Erstellung des Parkplatzes mit den dazugehörenden Infrastrukturen beim Tovelsee, die Fertigstellung des «Touristenzentrums» von Paneveggio, ausgebaut aus der alten Staatssägerei, der Umbau zweier Gebäude der Provinz zu «Touristenzentren», eines in Tovel, das andere in San Martino di Castrozza, der Umbau des Sennereigebäudes von Malga Rolle und die Restaurierung der erhaltenswerten österreichischen Festung «Doscaccio» in Paneveggio.

Dem Park- und Forstdienst ist ebenfalls die Aufsicht gemäss Provinzgesetz übertragen. Dieses sieht die Ausrichtung von Ersatzleistungen für die vom Braunbären verursachten Schäden und den Gebühreneinzug für die Realisierung diesbezüglicher Verhütungsmassnahmen vor.

### 3. Verwaltung des trentinischen Teiles des Nationalparkes Stelvio

Mit der Inkraftsetzung des D.P.R. vom 22.3.1974, Nr. 279 «Ausführungsnormen des Sonderstatus für die Region Trentino – Alto Adige in Sachen kulturelle Minderheit, Jagd und Fischerei, Land- und Forstwirtschaft» ist die Provinz anstelle des Staates für den Betrieb und die Verwaltung des trentinischen Teiles des Nationalparkes Stelvio getreten.

Aufgrund des erwähnten Dekretes soll zwischen dem Staat und der autonomen Provinz Bolzano eine Verständigung über die Schaffung eines Konsortiums, das die einheitliche Führung des Nationalparkes garantiert, erreicht werden. Inzwischen übt die Provinz Trento die erwähnten, administrativen Funktionen durch den Parkdienst aus, der sich auf die Hilfe der Direktion des Nationalparkes Bormio verlassen kann. Im Geiste einer offenen Zusammenarbeit wurden zwei Gebäude der Provinz renoviert und dem Park zur Verfügung gestellt. Sie dienen als Büro für das Touristenzentrum, als Naturmuseum und als Forstamt sowie als Personalwohnungen und Sägerei.

Seit zwei Jahren ist in Zusammenarbeit mit dem Kurverein Malè eine interessante und erfolgreiche Initiative für geführte Besichtigungen für Schulgruppen entstanden.

Im trentinischen Teil des Parkes sind zwei Aufsichtsposten eingerichtet worden – der eine in Cogolo di Pejo, der andere in Rabbi – mit einer Belegschaft von 10 Staatsförstern. Alle Arbeiten werden in eigener Regie ausgeführt und der Staatsrechnung belastet.

Übersetzung: *B. Parolini*

## Riassunto

### Il Servizio Parchi e Foreste Demaniali

Fra i compiti istituzionalmente affidati al Servizio Parchi e Foreste Demaniali della Provincia di Trento, rientrano in particolare la gestione delle foreste demaniali e le problematiche collegate al parco naturale.

Tutta l'attività viene effettuata in amministrazione diretta ed in particolare l'aspetto «aziendale» della gestione avviene sulla base di indicazioni contenute nei piani di assestamento.



## Résumé

### Administration des forêts et des parc domaniaux

Les tâches attribuées à l'administration des forêts et des parcs domaniaux de la province de Trento regroupent principalement la gestion des forêts domaniales et la résolution des problèmes liés au parc naturel.

Toute l'activité est réalisée en régie propre et la gestion effective s'appuie sur les directives énoncées dans les plans d'aménagement.

Traduction: *R. Beer*